

Industrielle Arbeitswelt und Nationalsozialismus

Der Betrieb als Laboratorium der „Volksgemeinschaft“ 1920-1960

Eine Tagung in Gelsenkirchen

11.-13. Oktober 2017



Stadt Gelsenkirchen



Institut für Stadtgeschichte

demokratie leben

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen



UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Offen im Denken

Industrielle Arbeitswelt und Nationalsozialismus

Der Betrieb als Laboratorium der »Volksgemeinschaft« 1920-1960

Die »Volksgemeinschaft« war ein Leitbegriff des »Dritten Reiches«. Dahinter verbarg sich auch das Ziel der NSDAP, den »deutschen Arbeiter« unter vorgeblicher Überwindung der Klassegegensätze in eine neue Gesellschaftsordnung einzubinden. Daher musste der Nationalsozialismus, insbesondere in der industriellen Arbeitswelt und dort konkret im Betrieb, seine gesellschaftspolitische Gestaltungskraft unter Beweis stellen, soziale Perspektiven bieten und seiner »Volksgemeinschafts«-Vision Taten folgen lassen.

Im Mittelpunkt der Tagung steht der Zusammenhang zwischen »Betriebsgemeinschaft« und »Volksgemeinschaft«. Ziel ist es, klassische Forschungsperspektiven auf die Geschichte der NS-Gesellschaft mit der aktuellen Debatte um die NS-»Volksgemeinschaft« zu verbinden. Indem sie sich zudem an der »neuen Geschichte der Arbeit« orientiert, fragt die Tagung nach der Rolle von Deutungen und Diskursen, Wissen und Wissenschaft für den Arbeitsprozess sowie nach der Bedeutung von Körpern, symbolischen Handlungen und (sozialen) Räumen.

Der zeitliche Fokus liegt bewusst auf der Phase zwischen 1920 und 1960. So können nicht nur die Bezugspunkte der NS-Arbeiterpolitik und »Betriebsgemeinschafts«-Ideologie aus der Weimarer Zeit in den Blick genommen, sondern auch die Konsequenzen dieser Gemeinschaftsvisionen für die Industrie- und Betriebspolitik in Bundesrepublik und DDR diskutiert werden.

Kontakt und Information

Telefon: 0209 169-85 51
Telefax: 0209 169-85 53
E-Mail: isg@gelsenkirchen.de
Internet: www.institut-fuer-stadtgeschichte.de



Eine Einrichtung in Trägerschaft der Stadt Gelsenkirchen



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
ISG – Institut für Stadtgeschichte
2017

Veranstaltungsorte

Wissenschaftspark Gelsenkirchen
– Plenarsaal –
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen



Parken am Wissenschaftspark Gelsenkirchen



Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen

Der offizielle Parkplatz des Wissenschaftsparks befindet sich am Cramerweg.
Nord- und Südeingang sind von 8.00 - 17.00 Uhr geöffnet.
Nach 17.00 Uhr benutzen Sie bitte den Haupteingang.

Hans-Sachs-Haus
– Ratssaal –
Ebertstraße 11
45879 Gelsenkirchen



- Hans-Sachs-Haus**
Ebertstraße 11
45879 Gelsenkirchen
- Parkhaus Bildungszentrum**
Einfahrt: Munkelstraße
Zufahrt: über Overwegstraße von der Florastraße kommend, links ab
- Parkplatz Vattmannstraße**
Einfahrt: Vattmannstraße
Zufahrt: von der Overwegstraße kommend
- Parkhaus Robert-Koch-Straße**
Einfahrt: Robert-Koch-Straße
Zufahrt: Hans-Sachs-Straße von der Munkelstraße kommend
- Parkhaus/-platz Musemannstraße**
Einfahrt: Von-der-Recke-Straße
Zufahrt: Musemannstraße von der Overwegstraße kommend

Tagungsprogramm

Mittwoch, 11.10.2017 (Wissenschaftspark)

14:00 Begrüßung und Einführung

(Frank Becker/Daniel Schmidt/Hans Wupper)

14:30 Keynotes

Moderation: Frank Becker/Daniel Schmidt

- *Industriearbeit im Wandel* (Thomas Welskopp, Bielefeld)
- *Volksgemeinschaften und Arbeitswelten* (Malte Thießen, Münster)

16:00 Kaffeepause

16:30 Sektion 1: Akteure nationalsozialistischer Betriebspolitik

Moderation/Kommentar: Rüdiger Hachtmann, Potsdam

- *Zwischen »Betriebs-« und »Volksgemeinschaft«. Die Treuhänder der Arbeit und die Regelung der Arbeitsbeziehungen* (Sören Eden, Berlin)
- *Hüter der Betriebsgemeinschaft? Vertrauensräte in öffentlichen Unternehmen und Verwaltungen 1933/34–1945* (Matthias Frese, Münster)



18:30 Abendessen



Donnerstag, 12.10.2017 (Wissenschaftspark)

9:00 Sektion 2: Zwischen weltanschaulichen Vorgaben und ökonomischer Realität – Industriebetriebe und Gemeinschaftsideologie

Moderation/Kommentar: Carola Sachse, Wien

- *Betriebsgemeinschaft und Unternehmenspolitik: Ideologische Grundlagen und betriebliche Praxis in der Zwischenkriegszeit am Beispiel der Gutehoffnungshütte* (Torben Möbius, Bielefeld)
- *»NS-Musterbetriebe«. Inszenierungen von Gefolgschaft und Gemeinschaft in Gelsenkirchener Unternehmen* (Jennifer Horstmann, Gelsenkirchen)

10:45 Kaffeepause

11:15 Sektion 3: Inszenierungen industrieller Arbeit in der NS-Zeit

Moderation/Kommentar: Detlef Schmiechen-Ackermann, Hannover

- *»Gelsenkirchen – Stadt der Arbeit und Erholung«. Eine Industriestadt als NS-Musterkommune: Anspruch und Wirklichkeit* (Daniel Schmidt, Gelsenkirchen)
- *Der Bergmann als Prototyp des »Soldaten der Arbeit«: Fotografische Strategien der Inszenierungen des »Völkischen« im Medium Zechen-Zeitschrift* (Gisela Parak, Freiberg)

13:00 Mittagspause

14:00 Sektion 4: Der Betrieb als Anwendungsfeld der Arbeitswissenschaften

Moderation/Kommentar: Dagmar Kift, Dortmund

- *Die Arbeitswissenschaften und das »Wohlbefinden« des Werktätigen. Vom DINTA zur DAF (1925–1939)* (Frank Becker, Duisburg-Essen)
- *Präventive Werbung für den Arbeitsschutz: Arbeitsschutz-Plakate 1920–1960* (Karin Kaudelka, Dortmund)

15:45 Kaffeepause

16:15 Sektion 5: Körperpolitik im Betrieb

Moderation/Kommentar: Stefan Goch, Gelsenkirchen

- *Helden und Simulanten: Subjektivierungen im Steinkohlenbergbau 1920–1945* (Lars Bluma, Bochum)
- *Der Betrieb als Laboratorium der »Volksgemeinschaft« und des »Völkischen Körpers«: Betriebssport und Körperpolitik der NS-Organisation »Kraft durch Freude«* (Julia Timpe, Bremen)

19:00 Abendessen

Freitag, 13.10.2017 (Hans-Sachs-Haus)

9:00 Sektion 6: Kontinuitäten I – Das Erbe der betrieblichen Gemeinschaftsideologie in SBZ und DDR

Moderation/Kommentar: Tim Schanetzky, Jena

- *Kontinuität im Wandel. Ein diachroner Systemvergleich anhand des Braunkohlenindustriekomplexes Böhlen-Espenhain zwischen 1933 und 1965* (Martin Baumert, Leipzig)
- *Von der »Betriebsgemeinschaft« zum »Kollektiv der sozialistischen Arbeit«: Prolegomena zum Begriffs- und Symbolwandel in Zeiten des Umbruchs (1945–1960)* (Christoph Lorke, Münster)

10:45 Kaffeepause

11:15 Sektion 7: Kontinuitäten II – Westdeutsche Wege von der Gemeinschaftsideologie zum »Wirtschaftswunder«

Moderation/Kommentar: Hans Wupper, Düsseldorf

- *»Betrieb – Ordnung – Leistung«. Kontinuität und Wandel der Diskurse zum Betrieb im Steinkohlenbergbau nach 1945* (Martha Poplawski, Bochum)
- *Von der »Volksgemeinschaft« zur »Schicksalsgemeinschaft von Werk und Stadt«. Wolfsburg und das Volkswagenwerk 1945–1963* (Marcel Glaser, Kassel/Alexander Kraus, Wolfsburg)

13:00 Abschluss der Tagung

